

Im Focus unserer Fragestellung:

Unseren Fokus haben wir dabei auch auf den Austausch zwischen Profi- und Laienmusiker*innen gerichtet. Folgende Punkte standen dabei für uns im Vordergrund:

1. Was läuft gut in der Projektarbeit und was könnte besser laufen.
2. Wie können wir musikalische Projektarbeit gestalten, in der sich möglichst viele Individuen unterschiedlicher Persönlichkeiten und kultureller Hintergründe einbringen können und mitgenommen fühlen?
3. Wie können wir uns in einem transkulturellen Kontext sprachlich und künstlerisch ausdrücken, ohne auszugrenzen (exotisieren und othern)?

Veranstaltungen:

Im Zeitraum Mai bis Juni 2021 haben folgende drei Digital-Talks stattgefunden

1. **„Sensible Sprache - Wie wählen wir Begriffe, wenn wir über Transkulturalität und Musik sprechen?“** Dienstag, 11. Mai 10 - 12 h;
Referentin: **Rudaba Badakhshi (Zeok e.V.)**
2. **„Früh erlebt sich - Wie gelingen transkulturelle Projekte (Musik) mit Kindern und Jugendlichen?“** Dienstag, 1. Juni 10 - 12 h;
Referentinnen: **Prof. Dr. Dorothee Barth (Universität Osnabrück) und Leila Benazzouz (Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung)**
3. **„Transkulturelle Notendatenbanken - Wie wählen wir unser Musikrepertoire?“** Dienstag, 22. Juni 10 - 12 h;
Referenten: **Alaa Zouiten (Musiker) und Prof. Dr. David-Emil Wickström (Popakademie Baden-Württemberg)**

Ansprechpartner*innen Vernetzung: Luise Rauer; Mail: rauer@klaenge-der-hoffnung.de & Tilmann Löser; Mail: loeser@stiftung-fr.de.